



Wie vielfältig die digitale Welt ist, erfahren Schüler aus Scharnhorst und Dorstfeld bei einem Tabletprojekt im Kindermuseum Mondo mio. Hier schauen ihnen Lehrer Danilo Ottersbach und Dimitrios Karakatsanis vom Jugendamt über die Schulter. RN-FOTO LARVEA

Besser durch die digitale Welt

Tablet-Projekt will Medienkompetenz von 26 Gesamtschülern steigern

Dass es in der digitalen Welt viel mehr gibt, als Youtube, Facebook und irgendwelche Spiele erfahren zurzeit 26 Kinder und Jugendliche im Kindermuseum „Mondo mio“ im Westfalenpark. Sie malen, machen Musik, erstellen Filme – und das alles mit Tablet-PCs.

„Ich habe vorher vor allem Youtube genutzt. Jetzt kann ich auch Fotos von mir bearbeiten. Das ist klasse“, erzählt Pelin Ünal. Die 14-jährige Schülerin der Dorstfelder Martin-Luther-King-Gesamtschule ist jeden Dienstag dabei, wenn sich im Kindermuseum die Arbeitsgemeinschaft zur interkulturellen Medienkompetenzförderung mit dem Schwerpunkt Kunst und Kreativität trifft. Weitere 15 Schüler ihrer Schule und zehn Schüler der Gesamtschule Scharnhorst nehmen an diesem vom Landesjugendamt geförderten Projekt

teil. Nicht der erhobene Zeigefinger, so die Idee, sondern die Kompetenzsteigerung im Umgang mit digitalen Medien soll Kinder und Jugendliche dazu bringen, die vielseitigen Möglichkeiten zu nutzen und sich in der medialen Überpräsenz nicht zu verlieren. „Gerade viele Eltern denken ja vielleicht: die Jugendlichen wachsen mit den digitalen Angeboten auf und kennen da alles. Nee, das stimmt eben nicht“, stellt Dimitrios Karakatsanis, Fachreferent für Medienkompetenz beim Jugendamt, fest. Dabei sei es für die

junge Generation ganz wichtig, sich seriös und verantwortungsvoll mit sozialen Netzwerken, Apps und Co. auseinanderzusetzen. „In der digitalen Welt nicht klarzukommen, schafft irgendwann Probleme“, sagt er.

Selbstwertgefühl stärken

Mit 60 000 Euro unterstützt das Land das Tabletprojekt, das seit September läuft und im Februar enden wird. „Ziel ist es, über den kreativen Zugang das Selbstwertgefühl zu stärken. Die Kreativität, die hier geweckt wird, ist die Brücke, auch andere Dinge anzu-

bringen – etwa den sensiblen Umgang mit Fotos und Daten im Internet“, erklärt Claudia Wierz vom Kooperationspartner „Kontextmedien“, der auf interaktive Bildungskonzepte spezialisiert ist. Mit Dimitrios Karakatsanis, den zahlreichen Künstlern und Pädagogen, die die Kinder betreuen, sowie den Lehrern, baut sie darauf, dass die Erfahrungen und neuen Erkenntnisse bei der Tablet- und Smartphone-Nutzung in die Schulen getragen werden.

„Wir sind froh, dass wir mit unseren Schülern dabei sind“, sagen Lehrer Danilo Ottersbach von der Gesamtschule Scharnhorst und Judith Bölke von der Martin-Luther-King-Gesamtschule übereinstimmend. An diesen Schulen sollen im nächsten Jahr die erstellten Filme, Filmmusiken und Bilder unbedingt gezeigt werden.

Peter.Wulle

@ruhrnachrichten.de

Begleitende Künstler

- **Ab der sechsten Klasse** nehmen Schüler an dem Tabletprojekt teil – sie sind zwischen 12 und 18 Jahre alt.
- **Künstler** begleiten die Kin-

der jeden Dienstag. Das sind: Regisseur Mathias Frank, Porträtmalerin Sabina Wiggershaus und die Musiker Tobias Gorka und Ursula Hunke.